

375

424,

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 20. Oktober 1915. Nr. 375.

Ein nachahmenswertes Beispiel. Die bekannte Soubrette Gerda Walde, welche heuer am Carl-Theater engagiert ist, hat sich in einem Briefe an Bürgermeister Dr. Weiskirchner bereit erklärt, für die Dauer des Krieges die Hälfte ihrer Gage Familien von im Felde verunglückten, nach Wien zuständigen Schauspielern zuzuwenden.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas dem Ansuchen des Direktors des Kaiser Jubiläums-Spitals der Gemeinde Wien Dr. Ludwig Linsmayer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Dr. Linsmayer ist am 6. Mai 1848 geboren und wirkte seit dem Jahre 1872, also seit 43 Jahren als Arzt in Humanitätsanstalten, darunter über 36 Jahre in solchen der Gemeinde Wien. Im Jahre 1908 zum Direktor des Kaiser Jubiläums Spitals berufen, arbeitete er eifrig und verständnisvoll beim Bau und bei der Einrichtung des Spitals mit, wurde im Jahre 1912 zum Direktor ernannt und versah während der seither verfloßenen Zeit in musterhafter Weise seinen Dienst. Besonders schwere Aufgaben wuchsen ihm während des Krieges zu und der Stadtrat hat sein verdienstvolles Wirken anerkannt, indem er ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung den Dank und die Anerkennung aussprach. Mit der provisorischen Leitung des Spitals wurde der städtische Oberbezirksarzt Dr. Julius Schaffran betraut.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. HoS im Status des städtischen Steueramtes Otto Kar Zahradnik zum Oberkontrollor, Johann Horn und Ludwig Burisch zu Adjunkten ernannt. Nach einem Berichte des StR. Schreiner wurde der technische Offizial der städt. Straßenbahnen Johann Lenz zum Oberoffizial befördert.

Die Fahrordnung der Straßenbahnen. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Schreiner von der Einführung der noch abgefordert vorzulegenden Winterfahrordnung vorläufig Abstand zu nehmen und die bestehende Sommerfahrordnung bis auf weiteres in Wirksamkeit zu belassen.
